



Fig. 125.

Brettverbindungen in zwei Ebenen, sogen. Kasten-Verbindungen.

Aus Band I mögen hier, der besseren Uebersicht wegen, einige Figuren wiederholt werden.

Fig. 125 zeigt die Eckverbindungen hochkantgestellter Bretter durch Zapfen und Keil, durch Schwalbenschwanz, sowie durch schwalbenschwanzförmige Nute, besonders aber durch Verstärkung der Ecke vermittelt eines in die Ecke genagelten Klotzes. Fig. 126 zeigt die Verbindung von vertikal- und horizontalliegenden Brettern bzw. rechteckigen Röhren mit verschiedenen Reihen von Klötzen und Fig. 127 ein Deckensystem von schrägansteigenden, durch Bretter verankerten Klotzreihen.

Eine fernere Verbindungsart geben Fig. 128 und 129, von flachmaschenartig sich kreuzenden Brettern, sogenannte Gitterträger.

Aus allen diesen Systemen ersieht man, dass die Brettröhre, das Gitterwerk und die Klotzreihungen als Grundlage für die Brettverbindungen überhaupt anzusehen sind.

In der ästhetischen Ausgestaltung dieser Brettkonstruktionen liegt das Wesen der maurisch-spanischen Architektur, zu der die schweren Massen der Betonmauern nur die äussere, formenarme Umrahmung bilden.